

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 4

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHRUF

Zum Tod von Major Treumund E. Itin, stv. Chefredaktor bis 2005

Aus Basel erhielten die Verlagsgenossenschaft und die Redaktion der militärischen Fachzeitschrift SCHWEIZER SOLDAT am 11. Februar 2019 die traurige Kunde vom Tod Major Treumund E. Itins, stellvertretender Chefredaktor und geistiger Kopf unserer Zeitschrift bis zu seinem Rücktritt 2005.



Major Treumund E. Itin, geboren 1930, starb nach einem familiär, beruflich, sozial, kulturell und militärisch überaus erfüllten Leben im hohen Alter von 89 Jahren einfühlsam umsorgt im St. Claraspital.

Der Zeitschrift SCHWEIZER SOLDAT diente er als umfassend gebildeter, liberal denkender, von seiner Vaterstadt geprägter, weltoffener und kompetenter Autor und stellvertretender Chefredaktor in hervorragender Weise.

Im Januar 2019 sandte er der Redaktion so bescheiden, wie er persönlich war, das Manuskript seines Kiwanis-Referats zum hybriden Krieg – fürwahr ein anspruchsvolles, höchst modernes Thema. Die Redaktion bat ihn, den Vortrag für unsere Zeitschrift zu kürzen und zusammenzufassen. Sein Alarmruf – «Gefahr auch für die Schweiz» – rüttelte alle auf, die den Text lasen; es war unseres Wissens Major Itins letzter publizistischer Text und wohl auch sein Vermächtnis.

Auch wenn wir von Treumund E. Itins fragiler Gesundheit wussten, kommt uns sein Tod hart an. Er war nicht nur ein brillanter Denker und Formulierer; er war zuvorderst auch ein guter, unaufdringlicher, aber stets verlässlicher Kamerad. Als wir 2005 unser Konzept erneuerten, stand er voll und ganz hinter uns. Und dabei blieb er, ruhig und stetig, wie es seinem noblen Wesen entsprach – bis zum Ende.

Seiner Familie, namentlich seiner Ehefrau Johanna Itin-Sulzer, entbieten wir unser herzlich empfundenen Beileid und den Wunsch, das Leid zu tragen.

*Verlagsgenossenschaft und
Redaktion Schweizer Soldat*

FORUM

Schengen nüchtern beurteilen!

Bei meiner Rückkehr aus den Ferien fand ich einen grossen Haufen Post. Mittendrin (das war der Aufsteller des Abends) steckte der neue SCHWEIZER SOLDAT.

Herzlichen Dank! Gefreut hat mich natürlich die Seite über unseren Bundeshauseinsatz. Der Beitrag hat gut gepasst, aber jetzt kommt der schwierige Abstimmungskampf. Schengen? Es muss von unabhängiger Seite her eine kritische nüchterne Beurteilung dieses Paktes kommen, um diesen faulen Zauber zu brechen.

Gut war im SCHWEIZER SOLDAT der Einspalter von Stefan Holenstein. Übel, dass es Offiziere gibt, die öffentlich der SOG in den Rücken fallen:

*Herzlicher Gruss aus Seegraben
Wm Andreas Streiff*

Der Zieleinlauf

Danke für diesen tollen Bericht mit allen Details unserer Helden! Tief berührend,

**Zieleinlauf nach 100 Marschkilometern.**

diese unglaublichen Leistungen und Geschichten, und der Empfang im Ziel wird unvergesslich bleiben.

Susan Schürmann, Facebook

Schönes Bild

Schönes Bild! Emotionen zeigen! Poseidon mit Apollon, oder?

Beatrice Gachnang, Facebook

Gefällt mir

Bisch mit Hero, Fabian Jost!

Gefällt mir, Dennis Fink, Facebook

Sag's mit Blumen!

Gefällt mir, Peter Bani, Facebook

JAGD & NATUR

Es trifft auch die Jäger

In der Zeitung Jagd & Natur stach mir der beiliegende Artikel ins Auge. Ich wundere mich über unsere Behörden, wie das Volk, vor allem die Soldaten und sonstige Waffenbesitzer und Jäger hinters Licht geführt werden bezüglich Waffengesetz laut Vorgaben der EU. So kann man es auch machen: Schön Rädliwis, dass es niemand merkt. Können Sie den Artikel im SCHWEIZER SOLDAT publizieren.

Bin leidenschaftlicher Leser und Abonnent vom SCHWEIZER SOLDAT. Pointiert weiter so!

Fritz Forster, Hefenhofen

Es folgt in Auszügen der Beitrag von Daniel Wyss, Büchsenmacher, Präsident Schweizer Büchsenmacherverband.

Zur Nachregistrierung: «Das Parlament hat mehrmals in einwandfreien demokratischen Prozessen Nachregistrierungen abgelehnt, und das Volk hat im Jahr 2011 mit 56,3% ebenfalls nein gesagt.

Waffennachmeldungen verursachen grossen bürokratischen Aufwand, es müssen Polizisten von der Strasse an die Schreibtische geholt werden, um Nummern von allen Waffen einzutippen oder zu verifizieren, mit denen zu 99,999% niemals irgendeine Gewalttat verübt wird.

Und selbst wenn, die Registrierung der Nummer wird die Tat nicht verhindern. Die Polizisten, die Nummern überprüfen und alle anderen zusätzlichen Administrativaufgaben erfüllen, fehlen in der tatsächlichen Verbrechensbekämpfung.

Die EDV, mit welcher der Waffenbesitzer «einfach die Meldung macht», besteht nicht, und die Kantone haben unterschiedliche EDV-Programme. Raten Sie, wer die immensen Kosten für den EDV-Ausbau tragen wird.»



Daniel Wyss: «Auch Jäger betroffen».

E-Bike.

Panne.

Weiterradeln.

Ich habe mir soeben ein E-Bike gekauft, um damit täglich an den Bahnhof zu fahren. Wie versichere ich mein E-Bike richtig?

Zuerst ist wichtig zu wissen, wie schnell Ihr Gefährt unterwegs ist. E-Bikes bis 25 km/h sind normalen Fahrrädern gleichgestellt. Verursachen Sie damit einen Schaden an Dritten, greift Ihre Privathaftpflichtversicherung. Für den Diebstahl sollten Sie den Zusatz «Diebstahl auswärts» abschliessen und für Beschädigungen den Zusatz «all risks». Wenn Ihr E-Bike über 25 km/h schafft, dann gelten die Regeln für Mofas. Sie brauchen ein Kontrollschild und eine gültige Vignette.

«Neues E-Bike – wie versichern?»

Damit ein solches E-Bike gegen Beschädigung oder Diebstahl abgesichert ist, benötigen Sie die Zusatzversicherung Motor-/Elektromotorfahrräder. Wenn Sie viel unterwegs sind, schlage ich Ihnen eine Assistance-Versicherung vor – unabhängig von der Geschwindigkeit. Diese schützt Sie bei Pannen und übernimmt auch die Mietkosten für ein Ersatz-Bike.

helvetia.ch/e-bike



Mike Müller

Generalagent

Generalagentur Kloten ZH

Für Sicherheit & Stabilität



Jacqueline

Hofer

wieder in den
Kantonsrat

www.jhofer.ch

- ▶ Kantonsrätin (Bezirk Uster)
- ▶ Stadträtin Dübendorf
- ▶ Verwaltungsrätin Spital Uster
- ▶ Justizkommission des Kantons Zürich
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum, Sport
- ▶ Vorstand KMU und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Mitglied HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

**2x auf
Ihre Liste**

Wahlkampfspenden: CH91 0900 0000 6189 6569 3



Und in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker



Jetzt mobil

Auf PC, Tablet oder Smartphone.
Immer zur Hand, immer dabei,
mit Zugriff auf das gesamte Archiv.



www.schweizer-soldat.ch

45.
Internationale



WAFFEN- SAMMLERBÖRSE

**29. – 31.03.19
MESSE LUZERN**

Fr+Sa 10 – 18 So 10 – 17
www.waffenboerse-luzern.ch

KAMERATÄTER

Der begeisterte Sportschütze

Dem Pressedienst «eu-diktat-nein» ist zu entnehmen:

Am 3. März 2019, gleich zu Beginn der Tagesschau-Hauptausgabe, kam Nationalrat Beat Flach ins Bild.

Er war bei sich zu Hause. Man sah ihn, wie er etwas ungeschickt an einem Sturmgewehr 57 rumfummelte.

Eine Off-Stimme kommentierte die Bildspur: «Ein begeisterter Sportschütze. Doch um sein Sturmgewehr 57 und sein Hobby hat Nationalrat Beat Flach keine



So komisch hantierte der Sportschütze am Sturmgewehr 57 herum, dass jeder Jungschütze erkannte: «Der versteht von diesem Gewehr nichts.»

Angst. Keine Angst hat er auch vor der neuen Waffenrichtlinie. Darum ist er Vorstandsmitglied im Komitee für ein modernes Waffenrecht, das sich heute erstmals der Öffentlichkeit vorstellte.»

Hiernach übernahm der begeisterte Sportschütze, der keine Angst um sein Hobby hat, gleich selbst: «Schengen ist wahnsinnig wichtig für die Schweiz», verlautbarte er, «und es gibt keinen Grund, dass man Schengen jetzt riskiert, nur, weil man ein Formular ausfüllen muss.»

Im Gegensatz zu den über 125 000 Schiesssport- und Waffenrechtslaien, die das Referendum gegen die Gesetzesverschärfungen unterschrieben haben, weiss der begeisterte Sportschütze Beat Flach, dass wir mit einem Sturm im Wasserglas konfrontiert sind.

Dass bei einem Ja am 19. Mai mitnichten sofort über 80% der im Schiesssport verwendeten Waffen verboten würden. Dass auf Verbotenes sehr wohl ein Rechtsanspruch bestehen kann und es darum auch keineswegs zu einem Paradigmenwechsel käme. Dass in der EU-Waffen-

richtlinie nach Artikel 16 gleich Artikel 18 kommt und die Sache mit dem automatischen Verschärfungsmechanismus darum nichts als haltlose Anti-Schengen-Propaganda ist.

Dies alles und bestimmt noch viel mehr weiss der begeisterte Sportschütze Beat Flach. Etwas weiss der begeisterte Sportschütze Beat Flach allerdings nicht.

Nämlich, dass das sportliche Schiessen mit Ordonnanz-Langwaffen wie dem Stgw 57 nur auf einer einzigen, spezifischen Art von Schiessanlage trainiert wird: auf 300-Meter-Ständen, auf denen nur Personen üben und an Wettkämpfen teilnehmen, die in der Vereins- und Verbandsregistration (VVA) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) eingetragen sind.

Weil der begeisterte Sportschütze Beat Flach dies nicht weiss, konnte er auch nicht ahnen, dass es für den SSV ein Kinderspiel sein würde, nachzuprüfen, mit welchem Masse an Begeisterung er sein Hobby, um das er keine Angst hat, wirklich ausübt.

Und weil er dies nicht ahnen konnte, war ihm halt auch nicht klar, dass die Referendumsführer im Handumdrehen Kenntnis davon haben würden,

- dass er, der begeisterte Sportschütze Beat Flach in der VVA *nicht als Mitglied eines Vereins, nicht als «Aktiv mit Lizenz» und auch nicht als «Aktiv ohne Lizenz» registriert ist,*
- dass er in seiner Tätigkeit als begeisterter Sportschütze, *in den letzten zehn Jahren exakt null ausserdienstliche Obligatorische und exakt null Feldschiessen absolviert hat,*
- dass er, der begeisterte Sportschütze Beat Flach, *also gar kein Schütze ist, sondern bloss ein dreister Entwaffnungszeleot, der sich bei der Verwirklichung seiner politischen Agenda nicht von Werten wie Ehrlich- oder Aufrichtigkeit behindern lässt.*

2011 weilte Flach für die linksgrüne Entwaffnungsinitiative. Seine Masche? Er lud die «Schweizer Illustrierte» zu sich nach Hause ein. Liess sich von ihr fotografieren. Das 57er? Natürlich prominent im Vordergrund.

«Ab und zu gehe ich schiessen», gab er zum Besten, «aber ich halte die Initiative trotzdem für vernünftig.»

Zitiert aus eu-diktat-nein

FORUM

Gegen EU-Waffengesetz

Erstaunlich ist die politische Erkenntnis für die neue Verschärfung des Waffengesetzes. Unsere so genannten Volksvertreter und der Bundesrat haben seinerzeit versichert, da wird nichts daran «gerüttelt», die Waffenbesitzer und somit auch die Waffensammler werden da nicht beharkt! Meinung von Sommaruga seinerzeit! Nun auf Druck der EU sieht das alles wieder anders aus. Mit der Terrorgefahr kann man nun alles machen, wenn auch die letzten Anschläge mit Fahrzeugen vollzogen wurden.

Man stelle sich vor, die Situation in Venezuela mit der Unzufriedenheit des



Schweizer Schützentraktion: Rütli-schiessen am Mittwoch vor Martini.

Volkes würde bei uns so ausarten? Die Gegenpartei versucht ja nur noch Hilfsgüter via Kolumbien zu versenden und wird mit Waffengewalt daran gehindert. Da bei uns in der gegenwärtigen Waffenkultur eigentlich jeder Schweizer mindestens eine Waffe besitzt, wäre diese Situation eher unwahrscheinlich. Unsere Demonstranten könnten bewaffnet sein bei einem grossen Meinungsunterschied! Somit das Fazit klar: Waffen aus dem Volk! Die Regierungen der EU und der Schweiz müssen somit grosse Angst vor dem Volk haben!

Unsere Waffentradition basiert auf einem traditionellen Level seit Jahrzehnten und sollte sich damit nicht der EU unterordnen. Eine mögliche Infragestellung des Schengenvertrages muss aber akzeptiert werden. Man stelle sich vor, unsere Regierung im letzten Weltkrieg hätte jeden Forderungen nachgegeben, wir hätten schon 1941 die Fahne gestreckt.

Adj Uof André Perret, Watt

ZUM SCHMUNZELN

Die Geige

«Das ist unglaublich», stammelt der Musiklehrer, nachdem er den Geigenkasten des Knaben geöffnet hat. «Du kommst mit einem Maschinengewehr daher?»

«Oje», murmelt der Schüler und wird kreidebleich: «Jetzt steht mein Vater mit der Geige in der Volksbank!»

Das beste Ross

Feldweibel: «Rekrut Meier, Sie sind unser bestes Ross im Stall.»

Meier: «Wirklich?»

Feldweibel: «Ja sicher, Sie machen den meisten Mist.»

Der Helm

Pflaumt der Feldweibel einen Soldaten an: «Soldat Müller, graben Sie Ihren Helm ein!» Müller reisst sich den Helm vom Kopf und gräbt diesen ein.

Brüllt der Feldweibel: «Wer hat was von absetzen gesagt?!»

Sand im Essen

Der Küchenchef: «Rekrut Keller, tun Sie nicht so! Das bisschen Sand im Essen! Wissen Sie eigentlich auch, warum Sie hier sind?»

Keller: «Jawohl, Küsche! Unser Auftrag lautet, das Vaterland zu verteidigen, nicht es aufzuessen.»

Immer nur lächeln

Ein Volk lächelt doch immer. Kein Wunder, denn sie bekommen schon von klein auf Glückskekse zu essen.

Im Restaurant steht eine Statue. Der Dargestellte grinst vor sich hin. Kein Wunder: Er weiss, was im Essen drin ist.

AUFRUF ZUR ABSTIMMUNG

Für unsere sichere Schweiz

An ihrer DV sagten die Delegierten der CVP mit grosser Mehrheit Ja zum verschärften EU-Waffengesetz. Ein Delegierter begründete die Annahme damit, dass dadurch die Schweiz sicherer werde! Für



Die Schweiz ist ein sehr sicheres Land.

mich als Schütze heisst das, dass die CVP uns Schweizer Schützen als Gefahr ansieht. Dagegen wehre ich mich entschieden. Trotz der grossen Anzahl Waffen sind wir in Europa ein sehr sicheres Land.

Wir Schützen sind keine Terroristen, gegen die mit sinnlosen Gesetzen vorgegangen werden muss. Kleingeschrieben steht im verschärften Waffengesetz, dass die EU alle fünf Jahre das Gesetz neu überprüfen will. Das heisst laufend weiter verschärfen! Unser Bundesrat wird dann bereitwillig diese weiteren Verschärfungen übernehmen und bei uns einführen.

Das Ziel der EU ist nicht die Bekämpfung des Terrorismus, sondern die totale Entwaffnung! Unsere Waffengesetze wurden bereits mehrmals verschärft. Die weitere, extreme Verschärfung durch die EU ist völlig überflüssig und gefährdet unsere Unabhängigkeit und Freiheit. Deshalb stimmen wir gegen das verschärfte EU-Waffengesetz.

Hugo Schönholzer

FEEDBACK

Zum Text «Adieu nach 45 Jahren»

Zu Josef Ritzlers trefflichem Porträt des Zürcher Obersten und Taxi-Unternehmers Dario Casa erreichte die Redaktion das folgende Dankeschreiben von Major Rolf Hintermann, das dieser «seiner» Panzer Dienst Kompanie 28 sandte, die er von 1983–1986 kommandierte.

Liebe Kameraden

In der Beilage findet Ihr ein Vermächtnis unseres damaligen Chefs VVST Dario Casa, wie er leibt und lebt.

In der neusten Ausgabe der Monatszeitschrift SCHWEIZER SOLDAT wird sein Engagement entsprechend gewürdigt, «Adieu nach 45 Jahren». Eine hervorragende Bilanz; Dario hat den Dank der Heimat verdient!

An dieser Stelle danke ich der Redaktion SCHWEIZER SOLDAT sehr herzlich für den tollen Beitrag.

Auch freue ich mich schon heute auf unser nächstes Veteranentreffen 2019.

Major Rolf Hintermann

MAI



Frauen dienen in Kampftruppen.



94. Jahrgang, Ausgabe 4 / 2019, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.

Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,5% MWST): Schweiz Fr. 64.50, Ausland Fr. 98.–. www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Robert Nussbaumer, 6300 Zug

Chefredaktor: Oberst Peter Forster, Weinbergstrasse 11, 8268 Salenstein, E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv CR: Major Patrick Nyfeler, Hagneckdamm 2, 3270 Aarberg, E-Mail: panyfeler@bluewin.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88, 3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i GSt Mathias Müller, 2534 Orvin

Literatur: Oberst i GSt Adrian Tuerler: adrian.tuerler@bluewin.ch

Rubrikredaktor SUOV: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf, E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Korrektur: Wm Peter Gunz, Schiltenstrasse 5, 8360 Eschlikon, E-Mail: peter.gunz@schweizer-soldat.ch

Korrespondentenstab: Hptm Konrad Alder (Aviatik); Oblt Frederik Besse (Armee); Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Br Dieter Farwick (Deutschland); Oberst Hans-Rudolf

Fuhrer (Geschichte); Oberst i GSt Georg Geyer (Österreich); Adj Uof Christian Graber (Armee); Div Fred Heer (Panzer); Hptm Asg Sabine Herold (Armeeeselsorge); Gfr Franz Knuchel (Aviatik); Oberst i GSt Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer (Schieszen); Hptm Marc Lenzin (Panzer); Wm Josef Ritzler (Reportagen); Oberst Gregor Roos (Sicherheitspolitik); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH, 9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Anzeigenleiter: Rolf Meier, Abasan GmbH, Hardstrasse 80b, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08

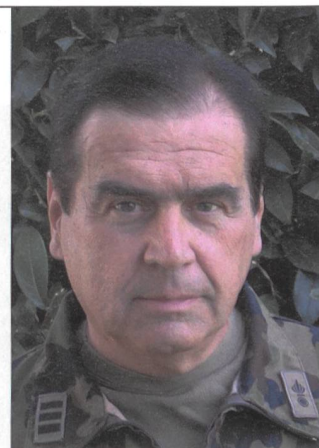
Abo-Services: Schweizer Soldat, Im Feld 6, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Tel. 071 272 71 96, E-Mail: abo-service@schweizer-soldat.ch



Member of the european
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

Wer wird neuer Chefredaktor?

Nach 14 erfolgreichen Jahren tritt unser C Red, Oberst Peter Forster, auf seinen eigenen Wunsch in den wohlverdienten Ruhestand.



Für die Nachfolge suchen wir eine weltoffene Persönlichkeit mit militärischer und/oder ziviler Führungserfahrung.

Vorausgesetzt wird ein kompetenter Umgang mit elektronischen- und Printmedien. Ebenso gefragt sind publizistisches Flair, profunde Kenntnisse der Sicherheitspolitik sowie über Auftrag und Organisation der Schweizer Armee. Ein eingespieltes Team von redaktionellen Mitarbeitern unterstützt den Chefredaktor.

Es handelt sich um ein ca. 50 % Teilzeitmandat, das – in enger Zusammenarbeit mit der Druckvorstufe – vom eigenen Wohnort aus wahrgenommen werden kann.

Wer sich dieser Aufgabe stellen möchte, ist eingeladen, die schriftliche Bewerbung bis spätestens 25. Juni 2019 an den Präsidenten der Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT, Robert Nussbaumer, Riedmatt 12, 6300 Zug einzureichen. (rob.nussbaumer@bluewin.ch)

Einladung zur Generalversammlung

Verlagsgenossenschaft



Wir freuen uns, unsere Genossenschafter zur ordentlichen Generalversammlung in St. Gallen einzuladen.

Datum: Freitag, 26. April 2019

Ort: Musiksaal
bei Kathedrale St. Gallen
Bitte beachten Sie die
Wegweiser-Tafeln

Beginn: 10.15 Uhr

Treffpunkt: ab 9.15 Uhr im Musiksaal
bei Kathedrale St. Gallen

In kleinen Gruppen haben Sie die Möglichkeit, die Stiftsbibliothek, den Gewölbekeller oder den Ausstellungssaal zu besichtigen. Im Anschluss behandeln wir die ordentlichen GV-Geschäfte.

Im gesellschaftlichen Teil laden wir Sie zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Pfalz Keller ein.

Traktanden der GV:

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresbericht des Chefredaktors
5. Finanzen
6. Revisorenbericht und Decharge des Vorstandes
7. Anträge
8. Varia

Die Jahresrechnung, GV-Protokoll 2018, und der Revisorenbericht können bei der Geschäftsstelle, Peter Gunz, Schiltenstrasse 5 in Eschlikon, eingesehen werden.

Es werden keine persönlichen Einladungen versandt. Aus organisatorischen Gründen wird eine schriftliche Anmeldung verlangt.

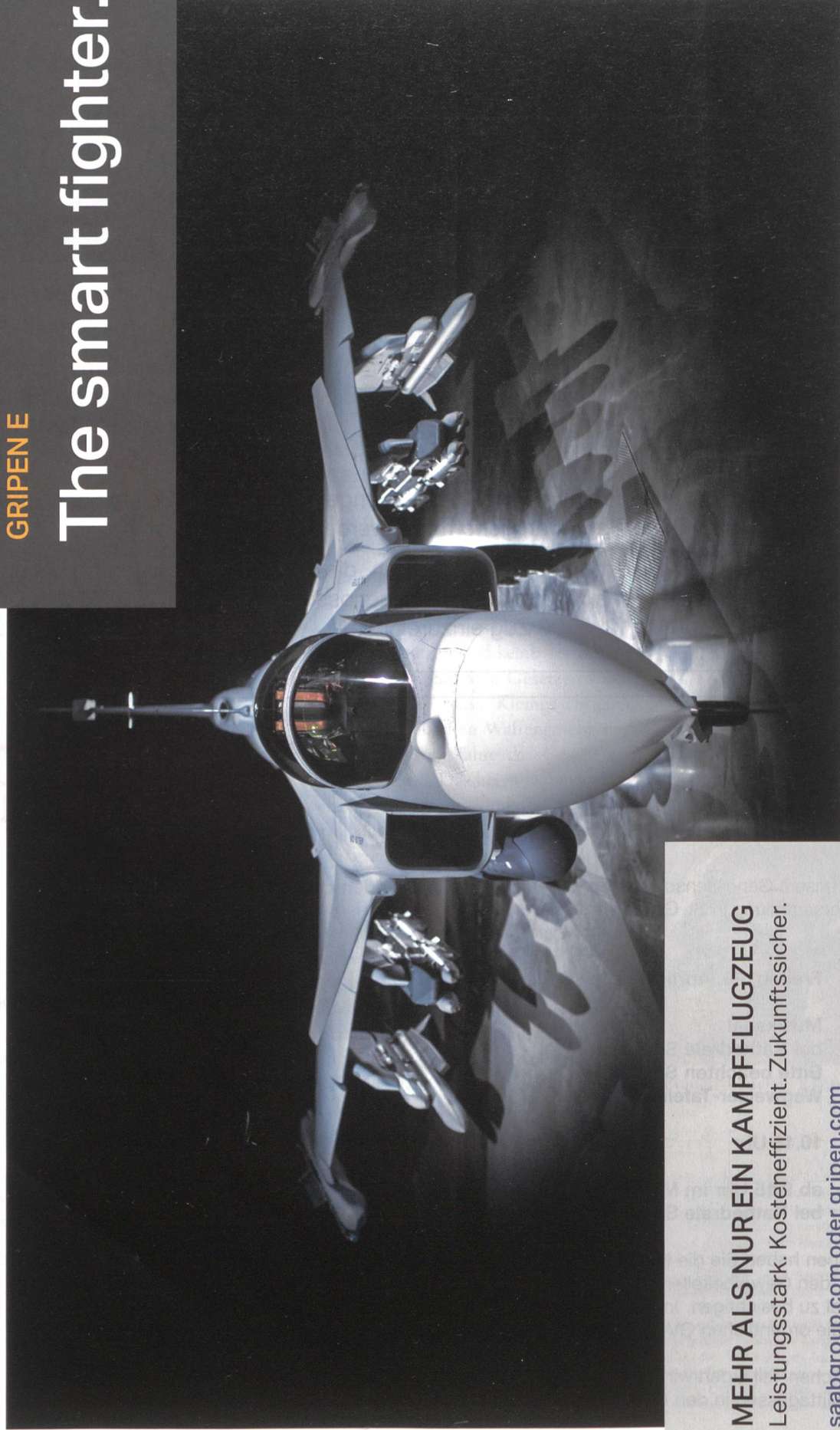
Der Vorstand

Robert Nussbaumer
Präsident

Peter Gunz
Vizepräsident

GRIPEN E

The smart fighter.



MEHR ALS NUR EIN KAMPFFLUGZEUG

Leistungsstark. Kosteneffizient. Zukunftssicher.

saabgroup.com oder gripen.com



SAAB